

Nachhaltigkeit und Obstwirtschaft



Verantwortung, Regionalität, Nachverfolgbarkeit, biologischer vs. integrierter Anbau, Klimawandel und Biodiversität sind Themen, die in letzter Zeit sehr emotional diskutiert werden. Sie deuten auf Veränderungsbedarf, Zukunftspläne aber auch Zukunftsängste hin. Das Apfelsonsortium Südtirol möchte in diese Diskussion einen sachlichen Beitrag einbringen. Deshalb wird nun der Status Quo der Nachhaltigkeit der Südtiroler Apfelproduktion im Detail erhoben und dazu ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Darauf aufbauend werden eine Strategie und klare Ziele ausgearbeitet und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Im Rahmen des Projekts wird die gesamte Wertschöpfung des Apfels mit Fokus auf die Produktion unter die Lupe genommen. Dabei orientiert man sich an den international anerkannten SAFA-Nachhaltigkeitsrichtlinien der Vereinten Nationen. SAFA steht für Sustainability Assessment of Food and Agriculture Systems oder Nachhaltigkeitsbewertung von Lebensmittel- und Agrarsystemen. Betrachtet wird die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe mit der weltweit erprobten, wissenschaftsbasierten SMART-Methode des renommierten Schweizer FiBL-Instituts (Forschungsinstitut für biologischen Landbau). Sie umfasst insgesamt 21 Themen in den drei Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Für die Erhebungen werden einzelne Obstbauern nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Experten des FiBL und des Schweizer Beratungsunternehmens im Nachhaltigkeitsbereich SFS (www.sustainable-foodsystems.com), werden diese Obstbauern in den nächsten

Monaten besuchen. Die Landwirte liefern dabei nicht nur Informationen für den Gesamtbericht, sondern profitieren selbst auch von einem detaillierten individuellen Nachhaltigkeitscheck sowie von entsprechenden Verbesserungsvorschlägen und Ideen zur betrieblichen Weiterentwicklung.

Darüber hinaus wird auch das Terra Institute aus Brixen einbezogen. Dieses Kompetenzzentrum für die Innovation und Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und der Gesellschaft entwickelt in Co-Kreation mit Organisationen, Unternehmen und Universitäten Lösungen für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen wie Klimawandel, schwindende natürliche Ressourcen und die Entwicklung neuer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Im Rahmen dieses Projekts begleitet das Terra Institute eine Arbeitsgruppe, welche die Obstgenossenschaften mit ihren jeweiligen Standorten bezüglich ihrer Verantwortung für Naturschutz, Wohlbefinden der Mitarbeiter und der Gesellschaft sowie bezüglich Qualitätsgarantie und Beziehungspflege mit den relevanten Stakeholdern analysiert. Die Arbeitsgruppe wird die notwendigen Daten sammeln, auswerten, interpretieren und anschließend Verbesserungsvorschläge ausarbeiten.

In dieses Projekt mit einbezogen werden auch Kunden, Handelspartner, politische Akteure und Verbände sowie weitere gesellschaftliche Anspruchsgruppen, um auch deren Erwartungen an die Südtiroler Obstwirtschaft zu berücksichtigen. Die Ergebnisse und Auswertungen dieser drei Analysepartner bilden die Basis für den ersten Nachhaltigkeitsbericht nach den international geltenden GRI-Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung (GRI = Global Reporting Initiative). Darüber hinaus werden die Ergebnisse genutzt, um entsprechende Verbesserungsmaßnahmen zu planen und umzusetzen.

Das Projekt startete im Juli 2017, die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts ist für Mai 2018 vorgesehen. Ich ersuche alle Obstbauern, die für die Mitarbeit an diesem Projekt ausgewählt worden sind, sich aktiv einzubringen.

Georg Kössler
Obmann des Südtiroler Apfelsonsortiums